

Aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Soziales am 26. Januar 2012

(Neu) Situationsbericht der Schulen der Stadt Korntal-Münchingen

Neben den großen Projekten der letzten Monate, d.h. der Zusammenlegung der Hauptschulen an der Flattichschule in Münchingen, sowie dem Umzug der Strohgäuschule von Münchingen in die Räumlichkeiten der Teichwiesenschule in Korntal, über die von den betroffenen Schulleitern ein positives Resümee gezogen werden konnte, bringt insbesondere der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung Unsicherheiten mit sich. Mit wie vielen Schülern im kommenden Schuljahr an den weiterführenden Schulen tatsächlich zu rechnen sein wird, ist derzeit reine Spekulation. Klar ist, dass die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus Korntal-Münchingen Priorität haben soll. Das Staatliche Schulamt hat jedoch festgestellt, dass bei der Anmeldung an die Realschule nicht zwingend die Kinder der Stadt Vorrang haben, die Schulträger ist. Wie sich dies in der Praxis gestalten wird, ist abschließend noch nicht klar. Das Gymnasium wird neben den Anmeldungen aus Korntal-Münchingen hauptsächlich Kinder aus den Anliegerkommunen der Strohgäubahn d.h. aus Schwieberdingen und Hemmingen aufnehmen. Auch hier bleibt abzuwarten, ob die Anmeldezahlen dies auch zulassen werden.

Auf den Internetseiten der Schulen können tagesaktuell die wichtigsten Infos und Projekte nachgelesen werden. Sie finden die entsprechenden Links auf der städtischen Homepage unter www.korntal-muenchingen.de, Rubrik „Kinder und Jugend - Schulen“

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

- Spende der Walter-Somnier-Stiftung und der Fa. Knoch

Die Walter-Somnier-Stiftung hat Anfang Dezember 2011 5.380 Euro für die Kernzeit- und Hortbetreuung in beiden Stadtteilen gespendet. Die Fa. Knoch hat kurz vor Weihnachten einen Anteil von 600 Euro aus dem Verkauf von Weihnachtsbäumen für die städtischen Kindertageseinrichtungen gespendet.

Der Ausschuss für Verwaltung und Soziales hat der Annahme der Spenden einstimmig zugestimmt.

Inseratkosten 2011

- Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben

Die überplanmäßigen Ausgaben für „Inseratkosten“ für das Jahr 2011 in Höhe von insgesamt 10.977,13 Euro wurden vom Ausschuss für Verwaltung und Soziales einstimmig bewilligt. Die Ausgaben sind auf verschiedene Personalwechsel und damit verbundene, zum Teil mehrfach erforderliche, Stellenausschreibungen zurückzuführen.